

# Zensuren für die Eule zum Zehnten

Zum Jubiläum des Flensburger Lernforschungs-Instituts ist mit etwas bestimmt nicht zu rechnen – der Abschaffung der Schulnoten

**FLensburg** Wenngleich sich hier in der oberen Etage des Erweiterungsbaus der Universität Flensburg die Bücherregale nur so aneinanderreihen, ist die „Eule“ keine Bibliothek. Jedenfalls nicht nur. Sie ist in ihrer ungekürzten Schreibweise zunächst einmal ein Wortungetüm. Das sagt auch Gabriele Asmussen. Seit zwei Jahren leitet die 52-Jährige die Einrichtung der Universität Flensburg und des IQSH für Unterrichtsentwicklung, Lernkultur und Evaluation. Asmussen identifiziert vor allem drei Säulen der Eule: „Fort- und Weiterbildung“, „die Vernetzung zwischen Schulen und allem, was die Uni zu bieten hat“ (Veranstaltungen) und die regionale wie internationale Vernetzung.

Insbesondere als „Verzahnungsstelle“ habe die Eule in jüngster Zeit an Bedeutung gewonnen, beobachtet Asmussen. Die Schulen hätten den Bedarf, die Uni habe die Expertise. Asmussen, die zuletzt elf Jahre lang Schulleiterin der Flensburger Grundschule Adelby war, nennt die noch neue „Junge Uni“ als Beispiel, die Schülern ermöglicht, Veranstaltungen auf dem Campus zu besuchen.

Seit dem Umzug der Eule vor über drei Jahren aus den Kellerräumen am Munkeoft in der Nähe der Flensburger Brauerei in den lichten Erweiterungsbau auf dem Campus werde die Einrichtung nicht nur anders, sondern dank der Nähe überhaupt wahrgenommen. Sie ist jetzt ein Teil des im Sommer neu geschaffenen Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Als wichtigste Zielgruppe für die Eule-Angebote betrachtet Gabriele Asmussen die Lehrkräfte und als Eule-Pflicht, die Schulen, darunter auch die fünf Kooperationschulen, in ihren Entwicklungswünschen zu unterstützen. Als ein wichtiges Thema benennt sie die Leistungsrückmeldung. Zu einem Festvortrag anlässlich des zehnten Jubiläums der Einrichtung holt sich die Einrichtung einen Experten und interessante Gäste für eine Podiumsdiskussion dazu auf den Campus (siehe Info-Kasten). „Heterogenität braucht neue Formen der Leistungsbewertung“, ist der Titel des Vortrages und Dr. Felix Winter, Psychologe und Pädagoge, der Referent. Winter kehrte für seinen Ruhestand nach neun Jahren Forschung und Lehre im September aus der Schweiz zurück und lebt jetzt wieder in Bielefeld. Er ist als Schulberater tätig. Seine zentrale Frage lautet: „Wie können die Schüler gut lernen?“ Und seine zentrale Forderung: „Wenn man Schüler fördern will, muss man sich auch dafür interessieren, wie sie unterschiedlich lernen.“ Noten taugen zur Motivation nicht, folgt er führenden Motivationsforschern. Viel wichtiger sei, dem Schüler Stärken aufzuzeigen und zugleich, woran es noch hapert. Für Schulen in Schleswig-Holstein gebe es Gestal-



**Vernetzung:** Gabi Asmussen wurde im Februar 2012 Nachfolgerin von Wolfgang Schulz, der die Eule sechseinhalb Jahre leitete. GEISSLER

tungsspielräume, beschreibt Winter seinen Eindruck. In seinem Vortrag will der Lernforscher, der über Schülerselbstbewertung promoviert hat, aufzeigen, wie Schulen Leistungsbewertung gestalten können, und die Situation im Lande in den Blick nehmen. Eine Lernkultur umzustellen, sei ein Prozess, erfordere Zeit.

„Heterogenität in den Schulen ist eine Tatsache“, bestätigt Gabriele Asmussen. „Heterogenität heißt: Jedes Kind steht mit

*„Es geht auch darum, dass Schüler selbst wissen, was sie gut können.“*

**Felix Winter**  
Psychologe, Pädagoge, Schulberater

seinem Lernstand woanders“, definiert die Eule-Leiterin. Es bedürfe Methoden, um sie positiv zu gestalten. Dazu zählten auch Leistungsbewertungen, die mit Zensuren jedoch nicht funktionierten, ist sie sicher. Vielmehr fordert Asmussen, Lernen für Kinder transparent zu machen, indem Schülern eine inhaltliche Rückmeldung gegeben werde und verdeutlicht werde, woran sie weiterarbeiten können. Das steigern die Motivation und führe da-

zu, dass auch die starken Kinder besser gefördert würden. Gabi Asmussen und ihre Kollegen der Eule, die im übrigen durch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt werde, erwarten mit Spannung, wie die entsprechende Verordnung zum neuen Schulgesetz lauten werde. Im Moment gebe es in der Klassenstufe vier den Zwang, Zensuren zu verteilen, in den drei Stufen zuvor werde hingegen verbal bewertet. Die Eule-Chefin unterstellt, dass dies einer reinen „Selektionsfunktion“ fürs Gymnasium diene, aber keiner pädagogischen.

Bildungsministerin Waltraud Wende, die ebenfalls am 6. Februar auf dem Flensburger Campus diskutieren wird, sagte erst kürzlich im Interview gegenüber dem „Nordschleswiger“: „Deshalb wird es in unseren Grundschulen auch weiterhin Noten geben, denn die Mehrheit der Eltern kann sich Schule ohne Noten nicht vorstellen – die Ministerin allerdings schon. Die Schulnoten werden zukünftig jedoch um Kompetenzfeststellungsbögen, in denen die Stärken und Schwächen der Schüler detailliert beschrieben werden, ergänzt.“ Mit einer Abschaffung der Zensuren ist also nicht zu rechnen, mit ei-

ner spannenden Podiumsdiskussion indes schon.

*Antje Walther*

## **ZEHN JAHRE EULE VERANSTALTUNG**

Die Eule, kurz für Einrichtung der Universität Flensburg und des IQSH für Unterrichtsentwicklung, Lernkultur und Evaluation, wird zehn Jahre alt. Aus diesem Anlass wird gefeiert, und zwar natürlich mit Gästen, einem Vortrag und einer Podiumsdiskussion dazu. Das Thema am 6. Februar von 10 bis 12 Uhr heißt „Heterogenität braucht neue Formen der Leistungsbewertung“. Den Festvortrag im Audimax hält der Bildungsforscher Felix Winter; als Teilnehmer der Podiumsdiskussion danach von 12 bis 13 Uhr in der Campelle werden Bildungsministerin Wara Wende, Felix Winter sowie die beiden Schulleiterinnen Angelika Fiedler (Hamburg) und Angelika Knies (Bargteheide) erwartet. Die Veranstalter wollen Lehrkräften und Studierenden Gelegenheit bieten, zu diskutieren, Impulse und Anregungen für ihren Unterricht mitzunehmen sowie neue Ideen für ihren Unterricht und Schulalltag zu entwickeln. Kathrin Fischer, Pressesprecherin Uni Flensburg, moderiert die Diskussion. Nach einer Reihe von Workshops klingt die Veranstaltung ab 16 Uhr in der Eule aus.  
[www.eule-flensburg.de/home](http://www.eule-flensburg.de/home)